



Budapestre vonatkozó újságcikkek

Szerző: ~

Cím: *Die Milchversorgung der Hauptstadt.*

Forrás: *Pester Lloyd*

Br

(Hely)

1917. I. 13

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

381.631

Hely

Idő

1917

Személy

Helyezés

381.63

Die Milchversorgung der Hauptstadt.

Budapest, 12. Mai.

Von allen Approvisionierungsfragen hat fast keine die Behörden so in Anspruch genommen, wie die Milchfrage. Mit der Milchversorgung der Budapester Bevölkerung war es in letzter Zeit sehr schlecht bestellt; die Zufuhr von Milch nach Budapest hatte stetig abgenommen, und es gibt hier Hunderte von Haushaltungen, die schon seit langer Zeit gänzlich auf Milch verzichten müssen. Nicht selten ist sogar die Einlösung der Milchfarten für Kinder und Kranke mit den größten Schwierigkeiten verbunden, und die Bemühungen der Behörden, die Milchversorgung zu verbessern, hatten bisher höchstens einen vorübergehenden Erfolg. Endlich sah sich der Präsident des Landes-Volksernährungsamtes Baron Ludwig Kürthy zum Eingreifen veranlaßt; zielbewußt und mit gewohnter Energie machte er sich, unterstützt vom Ministerialrat Szabó, dem Referenten in Milchangelegenheiten, an die Lösung der schwierigen Milchfrage, hörte jeden an, der ihm einen guten Rat erteilen konnte, und dann traf er seine Verfügungen, die großen Erfolg versprechen. Zunächst regelte er die Höchstpreise der Milch in der Weise, daß die Produzenten endlich auf ihre Kosten zu kommen beginnen, insofern ist eine erhebliche Steigerung der Milchproduktion zu erwarten. Um die Milchzufuhr nach Budapest zu steigern, wurden für Budapest die höchsten Milchpreise festgesetzt und die Folgen dieser Maßregel machen sich bereits geltend, indem die Milchzufuhr, wenn auch langsam, doch stetig zunimmt.

Baron Kürthy hat sich jedoch nicht auf diese Maßregel beschränkt, sondern sie, um die Milchversorgung der Hauptstadt noch mehr zu erleichtern, durch eine zweite Verfügung ergänzt, die für die Milchversorgung von Budapest von geradezu bahnbrechender Bedeutung ist. Kraft des ihm verliehenen Rechtes hat nämlich Baron Kürthy in drei Komitaten, in

den Komitaten Tolna, Somogy und Baranya, die vom Gesichtspunkt der Milchproduktion in erster Reihe in Betracht kommen, die in den Kleingemeinden produzierte Milch für die Hauptstadt requiriert und dadurch das Milchquantum, das für die Budapester Bevölkerung bisher zur Verfügung stand, bedeutend erhöht. Die Requirierungsverordnung des Barons Kürthy betrifft vorläufig insgesamt 63 Gemeinden, und zwar im Tolnaer Komitat 34, im Somogher Komitat 10 und im Baranyaer Komitat 19 Gemeinden. Da die neuen Höchstpreise die Produzenten zur Steigerung der Milchgewinnung aneigern werden, ist ständig auf eine ansehnliche Milchzufuhr aus den betreffenden Gemeinden zu rechnen. Sachverständige schätzen das Milchquantum, das diese sehr aner kennenswerte Maßregel des Barons Kürthy der Hauptstadt sichert, auf ungefähr 15.000 Liter pro Tag. Das bedeutet die Versorgung ebensovieler Familien mit diesem wichtigen Nahrungsmittel. Die in den Kleingemeinden der genannten drei Komitate gewonnene Milch — mit Ausnahme der Milch der Domänen — wurde bisher fast ausschließlich zu Butter, Töpfen und anderen Nebenprodukten verarbeitet, von jetzt an wird sie jedoch ausschließlich für den Budapester Konsum zur Verfügung stehen.

Baron Kürthy hat von seiner Verfügung die hauptstädtische Behörde verständigt, die die zwei größten Budapester Milchunternehmungen, die über die nötigen Einrichtungen verfügen, die Budapester Zentral-Milchhallen-A.-G. und die Allgemeine Milchhallen-A.-G., betraut hat, in den erwähnten Komitaten die Milch zu übernehmen und nach entsprechender Manipulation nach Budapest zu befördern, wo die Milch den Weisungen des Zentral-Milchamtes entsprechend verwendet wird. Die Übernahme und die Zufuhr der Milch muß selbstverständlich entsprechend vorbereitet und organisiert werden; die Vorberei-

tungen gehen bereits seit einiger Zeit von statten und dürften binnen kurzem beendet werden. In den Gemeinden wird die Milch von je einem geschulten Organ der Unternehmungen übernommen, durch Kühlvorrichtungen abgekühlt und dann nach den mit den modernsten Einrichtungen versehenen sogenannten Hauptsammelstationen expediert. Solche Hauptsammelstationen befinden sich vorläufig in Szatárhöghely, Dombóvár, Jreg, Udöcs usw. In den Hauptsammelstellen wird die Milch gereinigt, eventuell pasteurisiert, mit Kompressoren abgekühlt und dann in großen Reservoirwaggons nach Budapest transportiert, wo sie in tadellosem Zustande eintrifft. Die Maßnahme des Barons Kürthy ist für die Hauptstadt nicht nur jetzt, im Kriege, von Bedeutung, denn sie bezeichnet der Hauptstadt den Weg, auf dem die Budapester Milchfrage auch für die Zukunft gelöst werden kann.